

Johann Sebastian  
**BACH**

---

**Gelobet sei der Herr, mein Gott**

All glory to the Lord, our God

BWV 129

Kantate zum Trinitatisfest  
für Soli (SAB), Chor (SATB)

Flöte, 2 Oboen (Oboe d'amore), 3 Trompeten, Pauken  
2 Violinen, Viola und Basso continuo  
herausgegeben von Christine Blanken

Cantata for Trinity Sunday  
for soli (SAB), choir (SATB)

flute, 2 oboes (oboe d'amore), 3 trumpets, timpani  
2 violins, viola and basso continuo  
edited by Christine Blanken  
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext  
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score  
Paul Horn



---

Carus 31.129/03

# Inhalt

Vorwort/Foreword	IV
1. Coro (SATB) Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht <i>All glory to the Lord, our God, our guide</i>	3
2. Aria (Basso) Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Heil <i>All glory to the Lord, the God of our salvation</i>	11
3. Aria (Soprano) Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Trost <i>All glory to the Lord, our comfort</i>	16
4. Aria (Alto) Gelobet sei der Herr, mein Gott, der ewig lebet <i>All glory to the Lord, eternal God undying</i>	23
5. Chorale Dem wir das Heilig itzt <i>To thee, the Lord of Lords</i>	29

## Vorwort

Bach beginnt mit dem ersten Sonntag nach Trinitatis 1724 – also zu Anfang seines zweiten Amtsjahres als Thomaskantor in Leipzig – einen neuen Kantaten-Zyklus. Jeweils Sonntag für Sonntag wird hier ein Choral (oder ein geistliches Lied) als textlicher und musikalischer Kern ins Zentrum gestellt. Dieser Zyklus reicht bis Ostern 1725 und bricht dann aus unbekanntem Gründen ab. Von wem die Texte der Arien und rezitativischen Zwischensätze stammen, in welchen oft der Choraltext paraphrasiert wird, ist nicht bekannt.

Offensichtlich im Bestreben um Vervollständigung dieses nicht zu Ende geführten Jahrgangs komponiert Bach in den darauffolgenden Jahren einige weitere Choralkantaten, darunter zum Sonntag Trinitatis des Jahres 1727 die Kantate *Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben* (BWV 129).<sup>1</sup> Anders als in den allermeisten Choralkantaten von 1724/1725 sind hier zwischen den Ecksätzen keine Choraltext-Paraphrasen für die Arien und Rezitative eingefügt worden, sondern vielmehr alle fünf Strophen dieses erstmalig 1665 gedruckten geistlichen Liedtextes von Johannes Olearius in ihrer ‚Urform‘ vertont worden.

Zwischen 1732 und 1735 sowie dann noch einmal in den 1740er Jahren wurde das Werk in leichten Besetzungsvarianten nochmals aufgeführt: Wie autographe Tacet-Anweisungen in der Orgelstimme vermerken, wirkte die Orgel in der Aufführung um 1732–1735 nur in den Tutti-Ecksätzen mit; die geringstimmigen Arien wurden von anderen Continuo-Instrumenten begleitet. Ob Bach hierfür ein Cembalo oder vielleicht auch eine Laute vorsah, ist nicht bekannt. Die letzte, durch Änderungen in der Orgelstimme dokumentierte Aufführung fand dann wieder mit durchgehender Orgelbegleitung statt. Nicht vollständig zu klären ist die Besetzung des dritten Satzes in der ersten Aufführung (Mitwirkung einer Traversflöte?). Wie Alfred Dürr aus der mehrdeutigen Quellensituation folgert,<sup>2</sup> könnte in dem einzigen Satz, in dem die Flöte selbständig geführt wird, diese Stimme auch obligat von einem anderen Soloinstrument (oder einer Orgel) ausgeführt worden sein, denn die originale Flötenstimme stammt erst aus dem Jahre 1732. Für die Orgel spräche, dass aus ihrer Stimme ursprünglich vorhandene Seiten fehlen und durch andere ersetzt wurden (s. Kritischer Bericht, Quelle A 16).

Weitere Aufführungen durch die Thomaner erfolgten auch noch nach Bachs Tod, denn die Thomasschule hatte von der Witwe Anna Magdalena das originale Stimmenmaterial des Choralkantaten-Jahrgangs erworben. Die Choralkantaten konnten somit „Achse und geistiges Zentrum“ der Leipziger Bachpflege nach dem Tod des Thomaskantors werden.<sup>3</sup>

*Gelobet sei der Herr* hat Bach nicht auf die heute zu diesem Text geläufige Melodie (*Nun danket alle Gott*)<sup>4</sup> komponiert. Vielmehr liegt im Eingangschor und im Schlusschoral eine vermutlich 1679 in einem Leipziger Gesangbuch erstmals gedruckte Melodie zugrunde,<sup>5</sup> die – nach dem vorhandenen Werkbestand zu urteilen – kein zweites

Mal bei Bach Verwendung findet. Sie ist stark dreiklangsorientiert, was nicht zuletzt auch dem Einsatz von Blechbläsern und Pauken entgegenkommt. Bach vertont sie dementsprechend harmonisch schlicht und nutzt die in der vorletzten Zeile angelegte Sequenz mehrfach zu überhörenden harmonischen Steigerungsbewegungen.

Die drei solistischen Binnensätze – für Bass und B.c. (Vers 2), Sopran mit Traversflöte, Violine und B.c. (Vers 3) sowie Alt, Oboe d’amore und B.c. (Vers 4) – nehmen keinen direkten Bezug auf diese Melodie. Hier verfährt Bach sowohl melodisch als auch harmonisch frei und deutet den Text unter Aufbietung seines musikalisch-rhetorischen Formen- und Stilrepertoires sinnfällig aus. Der Text folgt dem Usus trinitarischer Lieder, zunächst Gott, den Vater, in der zweiten Strophe Gott, den Sohn, und in der dritten Strophe dann den Heiligen Geist zu besingen. Daran schließen sich noch zwei weitere Strophen an, von denen die eine als sogenannte Gloria-patri-Strophe die Dreieinigkeit lobt und die letzte gleichsam als Sanctus-Strophe einen Schlussjubilus anfügt.

Bachs Verständnis des Textes zeigt sich nicht zuletzt auch an der Besetzung: Dass die zweite Strophe, die von der Menschwerdung Christi in der Ich-Perspektive („für mich gegeben“) handelt, als intimer Dialog zweier gleichrangiger Stimmen in gleicher Lage komponiert ist, dürfte kaum ein Zufall sein. Das Konzertieren der drei Instrumentalstimmen in weit gespannten, sich immer wieder überlappenden Bögen in der dritten Strophe könnte man als Ausdruck für die Wirkungsweise des Heiligen Geistes auffassen.

Die Kantate wurde in einer kritischen Edition erstmals im Jahre 1876 von Alfred Dörrffel im Rahmen der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft (BG) vorgelegt (Noten S. 185–230, „Vorwort“ S. XXXVIIIff.). Innerhalb der Neuen Bachausgabe (NBA) wurde die Kantate in Bd. I/15 (S. 37–84) mit Krit. Bericht (S. 64–98) durch Alfred Dürr (Noten 1967, Krit. Bericht 1968) besorgt.

Leipzig, im Juli 2009

Christine Blanken

<sup>1</sup> Neudatierung der Kantate möglich aufgrund eines Textdruck-Fundes in der Russischen Nationalbibliothek St. Petersburg (Tatjana Schabalina, „»Texte zur Music« in Sankt Petersburg. Neue Quellen zur Leipziger Musikgeschichte sowie zur Kompositions- und Aufführungstätigkeit Johann Sebastian Bachs“, in: *Bach-Jahrbuch* 2008, S. 33–98). Die Datierung Dürres (1726 oder 1727), die noch ohne Kenntnis des Textdrucks gemacht werden musste, ist entsprechend zu korrigieren (s. Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke Bachs*, Kassel 1976, S. 92); ebenso diejenigen in: Yoshitake Kobayashi, Kirsten Beißwenger, *Die Kopisten Bachs* (NBA IX/3, Textband, S. 56, 83, 90, u. ö.).

<sup>2</sup> NBA I/15, S. 87f., vgl. unten den Krit. Bericht.

<sup>3</sup> Hans-Joachim Schulze, *Studien zur Bach-Überlieferung im 18. Jahrhundert*, Leipzig/Dresden 1984, S. 95.

<sup>4</sup> EG 139.

<sup>5</sup> *Himmels=Lust und Welt=Unlust ... von Ahasverus Fritzschen ... in Leipzig*, Jena: Nisien, 1679, Nr. 51. Diese Melodie gehört ursprünglich zum Lied „Die Wollust dieser Welt“ (in Sachsen mehrfach für „O Gott, du frommer Gott“ nachweislich). Johannes Zahn, *Die Melodien der evangelischen Kirchenlieder, aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt*, Gütersloh 1890, Bd. 3, Nr. 5206a–c (mit Varianten). Vgl. NBA III/2.1., Krit. Bericht (F. Rempp), S. 86; Hans-Joachim Schulze, Christoph Wolff (Hrsg.), *Bach Compendium*, Teil IV, Leipzig: Peters, 1989 (F 45) und Alfred Dürr, Yoshitake Kobayashi u. a. (Hrsg.), *Bach-Werke-Verzeichnis. Kleine Ausgabe*, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel, 1998 (BWV 1126).

## Foreword

In 1724, at the beginning of his second year as Kantor of St. Thomas's in Leipzig, Bach began a cycle of cantatas, beginning with the first Sunday after Trinity. Each Sunday a chorale (or a hymn) was placed at the centre of the cantata as its textual and musical heart. This cycle continues until Easter 1725 and then breaks off for unknown reasons. The author of the texts of the arias and recitative-style transitional movements, in which the chorale text is frequently paraphrased, is also unknown.

Evidently in an effort to complete this incomplete yearly cycle, Bach composed a few further chorale cantatas in the following years, including *Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben* (BWV 129)<sup>1</sup> written for the Sunday after Trinity, 1727. Unlike most of the chorale cantatas of 1724/25, between the outer movements in this cantata, no chorale text paraphrases were incorporated in the arias and recitatives. On the contrary, all five verses of this sacred text by Johannes Olearius, first printed in 1665, were set in their original form.

Between 1732 and 1735 and then once more in the 1740s, the work was performed again with slight variations in the instrumentation: as tacet markings in the organ part reveal, the organ played only in the tutti outer movements in the performance around 1732–35; the arias scored for fewer voices were accompanied by other continuo instruments. Whether Bach intended a harpsichord or perhaps also a lute here is not known. The last performance, documented through alterations in the organ part, took place with organ accompaniment throughout. What is not entirely clear is the instrumentation of the third movement in the first performance (did it include a flute?) As Alfred Dürr concluded from the ambiguous state of the sources,<sup>2</sup> in the one movement in which the flute has an independent line, this part could also have been performed obbligato by another solo instrument (or organ), for the original flute part only dates from 1732. Arguments in favor of the organ include the fact that pages which were originally in the part are missing and were replaced by others (see below, source **A 16**).

Further performances by St. Thomas's Choir followed after Bach's death, for St. Thomas's School had acquired the original parts for the chorale cantata cycle from his widow Anna Magdalena. This ensured that the chorale cantatas would become a pivotal and spiritual focus in the cultivation of Bach in Leipzig following his death.<sup>3</sup>

Bach did not set *Gelobet sei der Herr* to the melody now commonly associated with this text (*Nun danket alle Gott*). Rather, a melody which was probably first printed in a Leipzig hymnal of 1679 was used as the basis of the opening chorus and concluding chorale,<sup>4</sup> which – as far as we can tell from the surviving body of work – Bach did not use again. It is predominantly triadic, which favors, not least, the brass and timpani. Accordingly, Bach set it with straightforward harmonies and the sequence employed in the penultimate line is used repeatedly for increasingly climactic harmonic movement.

The three solo inner movements – for bass and basso continuo (verse 2), soprano with flute, violin and basso continuo (verse 3) and alto, oboe d'amore and basso continuo (verse 4) – make no direct reference to this melody. Here Bach proceeds in a melodically and harmonically free style and, drawing on his repertoire of musical-rhetorical forms and styles, clearly interprets the text. The text follows the custom of Trinitarian hymns, first celebrating God the Father, in the second verse God the Son, and in the third verse the Holy Ghost. This is followed by two further verses, one of which praises the Trinity as a so-called Gloria patri verse and the last, as it were, adds a concluding jubilus as a Sanctus verse.

Bach's understanding of the text is shown not least in the instrumentation: the fact that the second verse deals with Christ becoming man in the first person ("für mich gegeben" [given for me]) and is composed as an intimate dialogue between two equally important parts in the same register must be more than just coincidence. The three equally important instrumental parts, playing in wide-ranging, constantly overlapping arches in the third verse could be regarded as an expression of the workings of the Holy Spirit.

The cantata was first published in a critical edition in 1876 by Alfred Dörffel as part of the Complete Edition issued by the Bachgesellschaft (BG) (music pp. 185–230, "Vorwort" p. XXXVIII f.). In the New Bach Edition (NBA) the cantata was prepared by Alfred Dürr and included in Vol. I/15 (pp. 37–84) with a Critical Commentary (pp. 64–98) (music 1967, Critical Commentary 1968).

Leipzig, July 2009

Christine Blanken

Translation: Elizabeth Robinson

<sup>1</sup> A new dating of the cantata has been possible because of the discovery of a printed text in the Russian National Library in St. Petersburg (Tatjana Schabalina, „»Texte zur Music« in Sankt Petersburg. Neue Quellen zur Leipziger Musikgeschichte sowie zur Kompositions- und Aufführungstätigkeit Johann Sebastian Bachs", in: *Bach-Jahrbuch* 2008, pp. 33–98). Dürr's dating (1726 or 1727), which was made prior to the discovery of the printed text, therefore needs to be corrected (see Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke Bachs*, Kassel <sup>2</sup>1976, p. 92); likewise that in: Yoshitake Kobayashi, Kirsten Beißwenger, *Die Kopisten Bachs* (NBA IX/3, Textband, pp. 56, 83, 90, et al.).

<sup>2</sup> NBA I/15, p. 87f., cf. below, Critical Report.

<sup>3</sup> Hans-Joachim Schulze, *Studien zur Bach-Überlieferung im 18. Jahrhundert*, Leipzig/Dresden 1984, p. 95.

<sup>4</sup> *Himmels=Lust und Welt=Unlust ... von Ahasverus Fritzschen ... in Leipzig*, Jena: Nisien, 1679, No. 51. This melody originally came from the song "Die Wollust dieser Welt" (in Saxony frequently found with the text "O Gott, du frommer Gott"). Johannes Zahn, *Die Melodien der evangelischen Kirchenlieder, aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt*, Gütersloh 1890, Vol. 3, No. 5206a–c (with variants). See NBA III/2.1., Critical Commentary (F. Rempff), p. 86; Hans-Joachim Schulze, Christoph Wolff (eds.), *Bach Compendium*, Part IV, Leipzig: Peters, 1989 (F 45) and Alfred Dürr, Yoshitake Kobayashi et al. (eds.), *Bach-Werke-Verzeichnis. Kleine Ausgabe*, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel, 1998 (BWV 1126).

# Gelobet sei der Herr, mein Gott

BWV 129

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavierauszug: Paul Horn

## 1. Coro

Versus 1 Tutti

3 Trombe  
Timpani  
Flauto traverso  
2 Oboi  
Archi  
Continuo

Aufführungsdauer / Duration: ca. 24 min.

© 2004 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.129/03

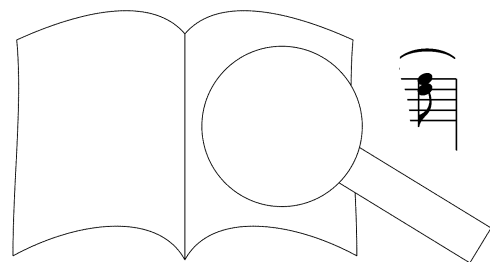
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2016 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Christian Blank

English version by

Jean Lunn



18 Soprano

Alto

Tenore

Basso

Ge - - - lo - - - bet  
All glo - - - ry

Ge - lo - - -  
All glo - - -

Ge - lo - -  
All glo -

21

sei der Herr,  
to the Lord,

- bet, ge - lo - bet sei der Herr, der Herr,  
ry, all glo - ry to the Lord, the Lord,

- bet, ge - lo - bet sei der Herr, der Herr,  
ry, all glo - ry to the Lord, the Lord

- - bet sei - - der - - Herr, d  
ry to - - the - - Lord, t.

24

mein Gott, mein Gott, mein  
our God, our God, our

mein Gott, mein Licht, mein Gott, mein  
our God, our guide, our God, our

mein Gott. - mein  
our God our

mein Gott,  
our God,

tt, mein  
d, our

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Licht, mein Le - - - - - ben,  
 guide, all see - - - - - ing,

Licht, mein Le - - - - - ben, mein Gott, mein  
 guide, all see - - - - - ing, our God, our

Licht, mein Le - - - - - ben, mein Gott, mein  
 guide, all see - - - - - ing, our God, our

Licht, mein Le - - - - - ben, mein Gott, mein  
 guide, all see - - - - - ing, our God, our

Licht, mein Le - - - - - ben,  
 guide, all see - - - - - ing,

Licht, mein Le - - - - - ben,  
 guide, all see - - - - - ing,

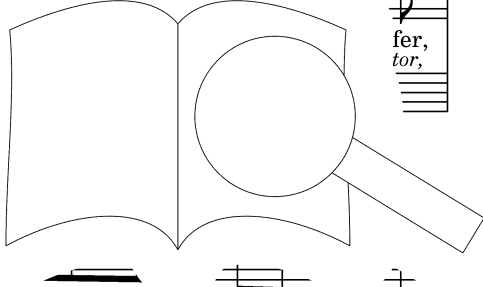
Licht, mein Le - - - - - ben,  
 guide, all see - - - - - ing,

Licht, mein Le - - - - - ben,  
 guide, all see - - - - - ing,

meine Schöp - - - - - fer,  
 Cre - - - - - a - - - - - tor

meine Schöp-fer, der mich hat,  
 Cre - - - - - a - - - - - tor

meine Schöp-fer, der mich hat,  
 Cre - - - - - a - - - - - tor



PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

der of mir the hat world,  
 — mein Schöp-fer, der — mir hat  
 Cre - a - tor of — the world,  
 der mir hat, — der — mir hat  
 of the world, — of — the world,  
 mein Schöp-fer, der — mir hat  
 Cre - a - tor of — the world,

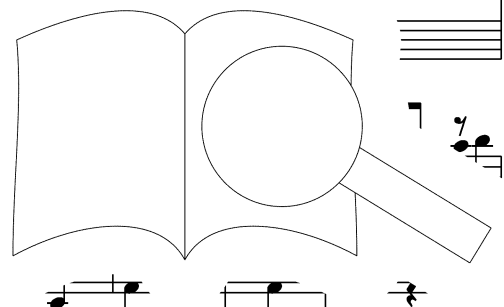
39

mei'n' Leib  
 the au -  
 mei'n' und  
 the - thor  
 und  
 thor  
 und  
 thor

42

Seel of ge  
 Seei - - - - - ben,  
 e - - - - - ing;  
 ge - - - - - ben,  
 be - - - - - ing;  
 ge - ge  
 our - be - - - -

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





45

47

49

mei n Va - - - ter,  
the Fa - - - ther

mei n Va-ter, der - - mich schützt,  
the Fa-ther of - - us all,

mei n Va-ter,  
the Fa-ther

schützt  
all

mei n  
the

n. th. der - - mich  
of - - us

52

der of mich us

schützt, mei n Va  
all, the Fa

Va  
Fa

schützt,  
all,

mei n Va - - ter,  
the Fa - - ther

der of mich schützt  
all,

schützt, mei n Va - - ter.  
all, the Fa - - ther.

mei n Va  
the Fa

ter, der mich schützt,  
-ther of us all,

mei n Va  
the Fa

von our Mut - - - ter - - -  
 our nev - er fail - ing friend, von Mut - ter - lei - be an, von Mut - ter - lei - be  
 our nev - er fail - ing friend, our nev - er fail - ing

von Mut - ter - lei - be an, von  
 our nev - er fail - ing friend, our

von Mut - ter - lei - be  
 our nev - er fail - ing

lei - - - be an,  
 fail - - - ing friend,

an, von Mut - ter - lei - be an, von - - - be an,  
 friend, our nev - er fail - ing friend, our nev - er fail - ing friend,

Mut - ter - lei - be  
 nev - er fail - ing er - lei - be an,  
 er fail - ing friend,

an, von Mut - ter - lei - be an,  
 friend, our nev - er fail - ing friend,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



mir - - ge - - tan.  
 nev - - er - - end.

mir, an mir - ge - tan, viel Guts an mir ge - tan.  
 fits will nev - er - end, whose bless-ings nev - er - end.

mir, an mir - ge - tan, viel Guts an mir ge - tan.  
 fits will nev - er - end, whose bless-ings nev - er - end.

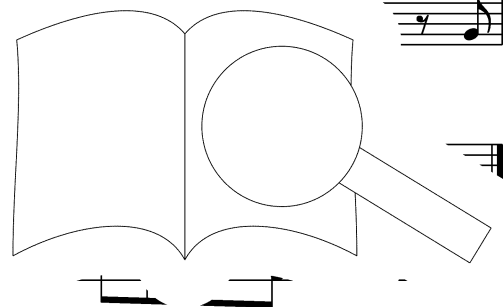
viel Guts an mir, an mir ge - tan, viel Guts an mir - ge - tan.  
 whose ben - e - fits will nev - er - end, whose bless-ings nev - er - end.

76

79

82

85



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Aria (Basso)

Versus 2

Continuo

7

13 Basso

18

- - bet sei der Her Heil, mein Le - - -  
- - ry to the Lc of our sal - va - - -

24

30

35

bet sei der Herr, mein  
ry to the Lord, the

41

Gott, mein Heil, mein Le - - - de. - - - ters  
God of our sal - va - - - ho - - - his

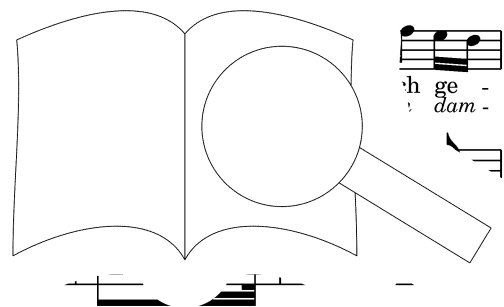
46

liebs - tes Kind, der mich, für mich ge -  
well - loved child to save us from dam -

51

a - ters liebs - tes Kin  
gave his well - loved child

h ge -  
dam -



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

57

ge - - - - - ben,  
na - - - - - tion,

62

68

der mich er - lö - - - set  
our blest Re - deem - - - er - - - nem  
er the

*p*

74

teu - - - - re. der mich er - lö -  
cross he - - - - our blest Re - deem -

80

- - - - set, er -  
er, Re - - - - i -

nem teu-ren Blut, der  
 the cross he died; with

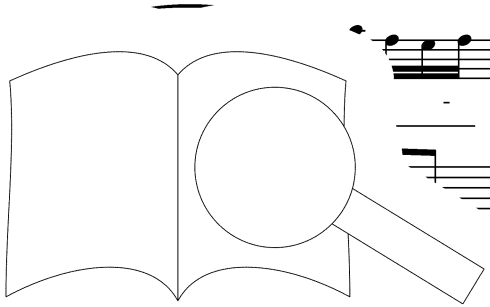
mir im Glau-ben schenkt sich selbst, der mir im Glau-ben  
 him, my all in all, in faith, with him, my all in

schenkt sich selbst, das höchs-  
 all, in faith will I

te Gut, der mir im  
 a-bide, with him, my

ben schenkt, in  
 in all, in

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





112

ben schenkt sich selbst, sich  
in all, in faith, in

117

selbst, das höchs te  
faith will I a

122

128

132

### 3. Aria (Soprano)

Versus 3

Flauto traverso  
Violino solo  
Continuo

Musical score for Flauto traverso, Violino solo, and Continuo, measures 1-3. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The Flauto traverso part features a melodic line with slurs and ties. The Violino solo and Continuo parts provide harmonic support with rhythmic patterns.

Musical score for Flauto traverso, Violino solo, and Continuo, measures 4-6. The Flauto traverso part continues with a melodic line. The Violino solo and Continuo parts maintain the harmonic structure.

Musical score for Flauto traverso, Violino solo, and Continuo, measures 7-9. The Flauto traverso part continues with a melodic line. The Violino solo and Continuo parts maintain the harmonic structure.

Musical score for Flauto traverso, Violino solo, and Continuo, measures 10-12. The Flauto traverso part continues with a melodic line. The Violino solo and Continuo parts maintain the harmonic structure.

Musical score for Soprano and Flauto traverso, Violino solo, and Continuo, measures 13-17. The Soprano part enters with the lyrics "Ge - lo - All - glo -". The Flauto traverso part continues with a melodic line. The Violino solo and Continuo parts maintain the harmonic structure. Dynamics include *tr* and *p*.

Musical score for Soprano and Flauto traverso, Violino solo, and Continuo, measures 18-22. The Soprano part continues with the lyrics "bet - sei ry - to in r". The Flauto traverso part continues with a melodic line. The Violino solo and Continuo parts maintain the harmonic structure.

21

Gott, mein Trost, mein Le -  
 com - fort - nev - er - end

*tr*

Bc Fl

24

- - - - - ben, des  
 - - - - - ing, his

*tr*

Bc Fl, VI

27

Va - ters - wer - ter - Geist, den - mir de  
 Spir - it - in - his - Son, to - earth de

*tr*

30

ben,  
 ing,

VI Fl

*f*

33

er  
 e

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

Herr, Lord, mein our Gott, com - fort mein Trost, nev - er Le - - - ben, ge - all  
 end - - - ing, all

39

lo - - - - - bet sei der  
 glo - - - - - ry to the

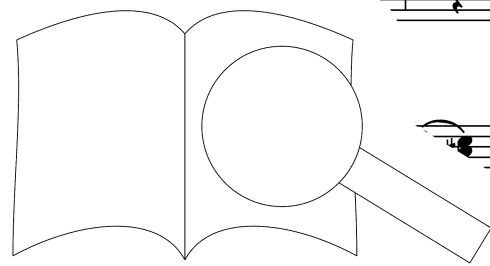
42

Herr, Lord, mein our Gott, com - fort mein Trost, nev - er des  
 his

45

Va - ters wer - ter Spir - it in his r - Sohn ge - ge - ben,  
 as - man de - scend - ing,

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



52

55

58

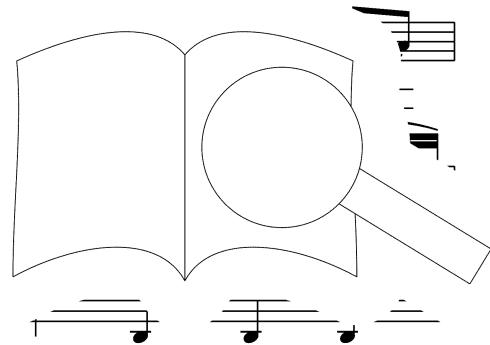
61

64

der our he. quickt, hope, der our

67

e - Kraft, de  
a - new, au  
B



70

Not need Rat, with Trost und Hül - fe - schafft;  
 help and coun - sel - true,

Bc Fl, VI

74

77

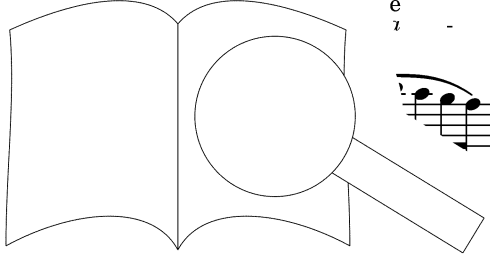
80

der our mir hearts er - quickt, hope, mein he

83

er - quickt, with hope, e

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



86

Kraft, *new,* der *and* mir *com-forts* in *in* al - ler *our* Not *need* Rat, *with*

Bc

89

Trost und Hül-fe schafft, *help and coun-sel-true,* der *our* mir *hearts* mein *he* Herz *fills* er-quickt, *with hope,*

Fl VI

93

der *our* mir *cour-age* gibt *gives* neu *new* fires - e Kraft, *a-new,* der *and*

96

mir *com-forts* in *in* al - ler *our* Not *need* Trost *help* und *and* Hül - fe *coun-sel*

99

VI







28

le - bet,  
dy - ing,

32

ge - lo - bet sei der Herr, — mein Gott, der e - wig le - bet, ge -  
all glo - ry to — the Lord, — e - ter - nal God un - dy - ing, all

37

lo - bet sei — der Herr, mein Gott, der e - wig den  
glo - ry to — the Lord, e - ter - nal God — un — to

41

al - - les lo - - bet,  
him - - the ar - - gels

45

Lüf - ten schwe - -  
ne heav - ens fly - -

et, in  
ng, thru

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

49

al - len Lüf - ten schwe - - - - -  
 all the heav - ens fly - - - - -

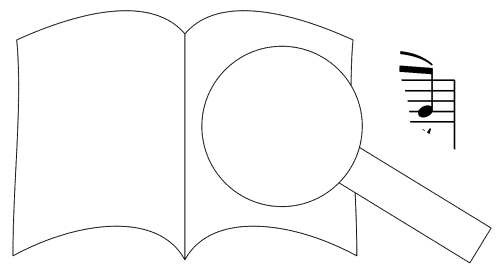
53

- - - - - bet, in al - len Lüf - ten schwe -  
 - - - - - ing, thru all the heav - ens fly -

57

62

67



PROBEPARTITUR  
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

72

76

80

ge - lo - bet sei - der Herr,      ge - lo - bet sei - der Herr,  
 God's name be ev - er praised,      God's name be ev - er praised,  
 Ob d'am

Bc

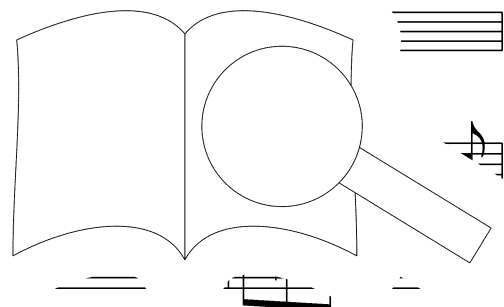
*p*

85

lo - bet sei - der Herr,      eig heißt,      Gott Va - ter, Gott der  
 name be ev - er praised,      /n-ly Host,      God Fa - ther, God the

90

er Heil' - - - ge Geist;  
 the Ho - - - ly Ghost.



94

99

ge -  
God's

103

lo - bet sei - der Herr, ge - lo - bet sei - de -  
name be ev - er praised, God's name be ev -

107

lo - bet sei - der Herr, des he - lig heißt, Gott  
name be ev - er praised, by au - that Heav'n - ly Host, God

111

an und Gott der Heil -  
son, and God the Ho -

der  
the

116

Sohn und Gott der Heil - - ge Geist.  
Son, and God the Ho - - ly Ghost.

Bc

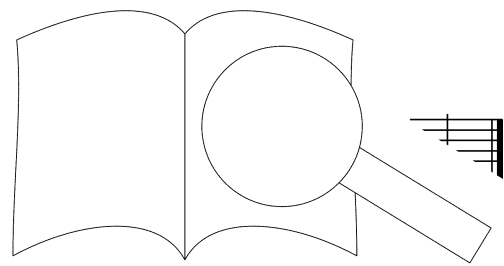
Ob d'am

121

125

130

135



PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 5. Chorale

Versus 5

3 Trombe  
Timpani  
Flauto traverso  
2 Oboi  
Archi  
Continuo

6

Soprano  
Alto  
Tenore  
Basso

Dem wir das Hei - lig itzt  
To thee, the - Lord of Lords,

Dem wir das Hei - lig itzt  
To thee, the Lord of Lords,

Dem wir das Hei - lig  
To thee, the Lord of

Fl, Bc

mit  
with

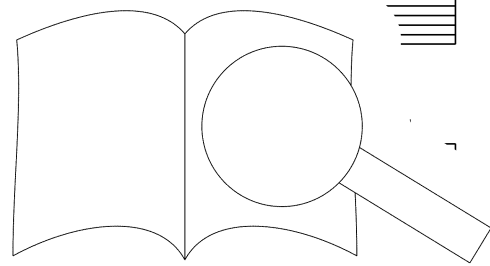
9

Freu - den las -  
joy we close -

Freu - den -  
joy we -

Freu -  
joy

sen - klin - gen  
are - cling - ing,



PROBEBE PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

und mit der En - gel Schar das  
 and with the an - gel choir thy

und mit der En - gel Schar das  
 and with the an - gel choir thy

und mit der En - gel Schar das  
 and with the an - gel choir thy

Fl, Bc Ob

Hei - lig, Hei - lig sin - gen,  
 prais - es ev - er sing - ing,

Hei - lig, Hei - lig sin - gen,  
 prais - es ev - er sing - ing,

Hei - lig, Hei - lig sin - gen,  
 prais - es ev - er sing - ing,

Fl, Bc Ob

...d preist die gan - ze Chris - ten -  
 da - mus"; thy peo - ple sing to

... lobt und preist die gan - ze Chris - ten -  
 lau - da - mus"; thy peo - ple sing to

...erz - lich lobt und preist Chris - ten -  
 De - um lau - da - mus"; to

den herz - lich lobt und preist  
 "te De - um lau - da - mus"; s - ten -  
 to

Fl, Bc Ob, Archi

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



heit: thee: Ge - "All

heit: thee: Ge - "All

heit: thee: Ge - "All

heit: thee: Ge - "All

+Tr

Fl, Bc

lo - bet sei mein Gott in al - le E - wig - k  
 glo - ry to the Lord, for all e - ter - ni - k

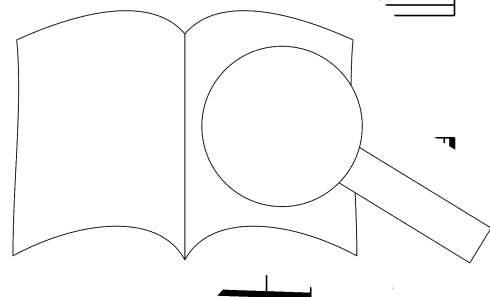
lo - bet sei - mein Gott in al - le E  
 glo - ry to - the - Lord, for all e - te

lo - bet sei - mein Gott in al -  
 glo - ry to - the - Lord, for all

lo - bet sei - mein Gott in for - keit!  
 glo - ry to - the - Lord, for ty.

Ob

Tr



PROBENPARTIUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

